

KinderHausProjekte in Kirgisistan

Kirgisistan (auch Kirgistan/Kirgisien) ist einer der kleinsten Staaten in Zentralasien, der mit dem Ende der Sowjetunion 1991 seine Unabhängigkeit erreicht hat. Damit endeten allerdings auch die Subventionen aus Moskau und die planwirtschaftlichen Industriestrukturen brachen ebenso zusammen wie die staatlichen Agrarbetriebe. Die - im Vergleich zu Kasachstan, Usbekistan oder Turkmenistan - geringen Bodenschätze und die wegen der Hochgebirgslage reduzierten Möglichkeiten landwirtschaftlicher Nutzung führten dazu, dass heute 52% der Einwohner des Landes unter der Armutsgrenze leben.

Die Arbeitslosenquote - z.B. in der Stadt Tokmok - liegt bei 70% und das Bruttosozialprodukt beträgt weniger als 400 US-Dollar pro Jahr und Einwohner. Im Vergleich dazu liegen die USA bei 18 000 US-Dollar (2003).

Infolge der großen Arbeitslosigkeit gibt es weit verbreiteten Alkoholismus, möglicherweise eine Ursache für die vielen Kinder, die behindert zur Welt kommen. Und es gibt eine große Zahl an Sozialwaisen. In den Waisenhäusern stellen die unterbezahlten und unmotivierten Mitarbeiterinnen lediglich die äußere Versorgung der Kinder sicher, es gibt aber kaum körperliche und seelische Zuwendung, die Kinder vereinsamen, Hospitalismus und früher Tod sind die Folge.

Für Ausländer sind die Einflussmöglichkeiten auf diese Mitarbeiterinnen mit dem Ziel, die Zuwendung zu den Kindern zu intensivieren, begrenzt, und materielle Spenden kommen meist nicht bei den Kindern an.

Deshalb wollen wir in zwei Orten Nordkirgistans Einrichtungen für Kinder und für werdende und alleinstehende Mütter schaffen.

Stadt Tokmok, Region Tschui

60 km östlich Bishkek

Nach Gesprächen mit Parlamentsangehörigen, der Sozialreferentin von Tokmok, Erziehern und Soziologen sowie einem christlichen kirgisischen Pfarrer und seiner Frau und einem deutschen Missionarsh Ehepaar hat sich ein vielfältiger Bedarf an Kinderbetreuung gezeigt.

Wir haben mit Hilfe der Sozialreferentin und der Präsidentin unseres gemeinnützigen Vereins in Kirgisistan ein geeignetes Objekt in Tokmok gefunden, ein Grundstück von 3000 m² mit fünf alten Gebäuden, auf dem sich nach Renovierung der Häuser ein Zentrum für viele Aktivitäten verwirklichen ließe. Der Kaufpreis beträgt 45.000 \$, die Kosten für die Instandsetzung müssen von einem Fachmann geschätzt werden. Folgende Angebote wären dort realisierbar:

Für werdende Mütter sollte eine Ärztin zur Schwangerschaftsbegleitung (Prophylaxe, Ernährungsberatung, Atemtraining, Gymnastik) zur Verfügung stehen.

Für junge Alleinerziehende eine Tagesstätte mit Kinderschwester, Unterweisung in Babymassage, Arbeitsangebot (Computer, Stricken, Sprachkurs) und nur in Ausnahmefällen (häusliche Gewalt) auch Unterbringung.

Für Kinder bis 16 Jahren eine Tagesstätte mit Freizeitangeboten in Spiel, Sport, Computertaining, Sprachkurs und Hausaufgabenbetreuung bzw. Nachhilfe.

Gerade die Not der Kinder dieser Altersgruppe (4-16), die tagsüber allein sind, weil beide Eltern mit Arbeiten für ein bescheidenes Auskommen abwesend sind, wurde uns als sehr dringlich beschrieben. Die Gefahr, dass die Kinder auf der Strasse früher oder später mit Alkohol, Zigaretten und Drogen in Kontakt kommen, betteln oder stehlen, ist allgegenwärtig. Im Sommer sind zudem drei Monate Ferien, in denen die Schulen geschlossen bleiben und die Kinder bei Feldarbeit und Viehhüten helfen, bzw. sich selbst überlassen sind. Alle diese Aktivitäten sind auf dem Grundstück mit den verschiedenen Häusern realisierbar. Darüber hinaus kann man dort auch eine Wohneinheit für ein Hausmeisterehepaar einrichten, eine Küche sowie eine Unterbringung für Besucher und Helfer aus Deutschland.

Das zweite Projekt liegt im

Dorf Tschon Aryk, Region Belovodskoe
50 km westlich Bishkek

Hier geht es um die Hilfe für eine ländliche Gemeinde, wo wir in einem kleinen Häuschen eine Zahnstation eingerichtet und das kleine örtliche Krankenhaus mit Geräten und Materialien ausgestattet haben. Freizeitgestaltung für die Kinder und Lernangebot in den Ferien und nach/vor der Schule (Schichtunterricht) ist auch hier praktisch nicht vorhanden. Es gibt dort aber ein leer stehendes Haus mit großem Grundstück, das eine Familie zur Verfügung stellt.

Unser Angebot zur Zusammenarbeit mit den Eltern dieses Dorfes sieht folgendermaßen aus: Die Gemeinde und die Eltern renovieren das Haus (Fenster, Malerarbeiten, Außenarbeiten).

Unsere Hilfe besteht in der Ausstattung der Kindertagesstätte mit Möbeln, Spiel- und Sportgeräten, Lehrmitteln, Computern und Büchern.

An den Kosten für Betreuer und Lehrkräfte beteiligen sich je nach ihren Möglichkeiten anteilig die Eltern der Kinder.

Unsere Unterstützung soll auf 5 Jahre begrenzt werden. Alle Projekte sind als Hilfe zur Selbsthilfe konzipiert und gehen danach in die vollständige Selbstverwaltung und Eigenfinanzierung der kirgisischen Kommunen über.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, bitten wir Sie um Spenden auf das Konto der Bayerischen Ostgesellschaft e.V, die auch die Spendenquittungen ausstellt:

Bayerische Ostgesellschaft e.V
Stichwort Kirgistan-Hilfe
Stadtsparkasse München
Konto Nr. 908-230220 BLZ 70150000

Das Projekt wird unterstützt von
Unternehmensgruppe Krämmel, Wolfratshausen



Bayerische Ostgesellschaft e.V., München
Maria Stern Haus, Aschering